**Boye, Boule und gute Laune**

(Von Andreas Brundiers)

„Unter den Platanen – irgendwo in der Provence…“, so beginnt die Hymne des Singer/Songwriters Jakob Heymann auf das Boule-Spiel. Das Lied macht aber auch schnell klar, dass Petanque einen Siegeszug durch Europa angetreten und längst auch Celle erreicht hat. Am vergangenen Samstag feierte der VfL Westercelle die Erweiterung seines Boule-Parkes in Boye mit einem großen Einladungsturnier. Spartenleiter Wilfried Dahms, der mit Herzblut und Überzeugung den Bau der Anlage insgesamt und die nunmehr erfolgte Erweiterung auf 20 Bahnen vorangetrieben hatte, dankte in seinen einleitenden Worten allen, die geholfen haben, die alte Tennisanlage zu entwickeln. Ein „Gedicht“, ein „Schatz“ sei entstanden, wie die Turnierleiterin Romi Rohlfs bemerkt. Der Dank des Spartenleiters richtete sich an die Mitglieder der Sparte, die tatkräftig mitgeholfen hatten, aber natürlich auch an den Landessportbund für die Förderung und an private Sponsoren. Von diesen und natürlich auch vom VfL-Vorstand und den zukünftigen Nachbarn erfolgten Grußworte, versorgt wurden die zahlreichen Gäste von einem Team der Sparte. Bei schönstem Boule-Wetter begann schließlich das Turnier mit 24 Zweier-Teams (Doubletten) von befreundeten Vereinen aus Bissendorf, Dittmern, Neuwarmbüchen, Burgdorf, Burgwedel und Braunschwieg nach dem sogenannten Schweizer System. Alle Mannschaften hatten drei Spiele zu bestreiten, die Gegner wurden jeweils ausgelost. Diese Methode verhindert ein Ausscheiden und ermöglicht - bei entsprechendem Losglück - auch Außenseitern ein gutes Abschneiden im Gesamtklassement. Von der wunderbaren Atmosphäre inspiriert wurde alsdann, „gelegt“, „geschossen“ und um den Sieg gekämpft – an Ehrgeiz mangelte es nicht: „Jeder Millimeter zählt, das geht nur mit Maß“ singt Heymann, aber er fährt etwas drastisch fort, das Ende „ist uns doch scheißegal, Hauptsache wir haben Spaß“. Und dieser einte auch die Spieler dieses Turniers, ob sie nun alt oder jung, dick oder dünn, klug oder weniger klug waren. „Wir sind alle grundverschieden und zwar in: dieses Spiel zu lieben“. Aber natürlich gab es Sieger und Verlierer. Ganz erfreulich aus westerceller Sicht, war der zweite Platz von Petra Brundiers und Helmut Wagner, die ungeschlagen blieben, und sich nur einem Bissendorfer Team beugen mussten. Insgesamt schafften es vier der sieben Doubletten des VfL den Sprung unter die ersten Sieben, sicher ein Zeichen dafür, welchen Aufschwung dieser tolle Sport in Celle genommen hat. „Ich bin total beschwingt nach Hause gefahren“, schwärmt Romi Rohlfs, die souverän durch das Turnier geführt hatte. „Am Abend sind wir glücklich, abgestellt und vollgetankt, das war ein ganz normaler Tag mit unserem Petanque“ so endet Jakob Heymanns Ballade. Viele, die am Samstag dabei waren, werden ihm zustimmen.